



Bericht zu Rennen 6 des Peugeot 206 Rallycross-Cups 2025 am 23./24. August, PS Racing Center Greinbach

Die Titelfentscheidung fiel im Semifinale

Natürlich rauchten bereits im Vorfeld des finalen Saisonrennens die Köpfe bei den Titelaspiranten und so mancher stellte diverse Rechenbeispiele an. Immerhin hatten noch drei Fahrer die Chance den Cupsieg einzufahren. Die besten Karten hatte klarerweise der Tabellenführer Marcel Aigelsreiter, der brutto neun und netto sieben Punkte vor dem amtierenden Cupsieger Oliver Dariz lag. Theoretische Titelchancen hatte auch Lukas Woldrich. Allerdings hätten beide an der Tabellenspitze liegenden Kollegen grob patzen müssen.

Am Samstag wurden zwei der drei Qualifikationsläufe gefahren. Woldrich legte im ersten Heat gleich mal eine recht überlegene Bestzeit aufs Asphaltparkett. Alexander Strobl und Kevin Eder waren am Vormittag die ersten Verfolger. Dahinter rangierten die beiden Titelanwärter Aigelsreiter vor Dariz. Nachmittags rückten die 14 Teilnehmer zum zweiten Qualifikationslauf aus und abermals war Woldrich nicht zu biegen. Wieder einmal erster Verfolger war Strobl. Während sich Aigelsreiter mit Rang 3 ein wenig steigern konnte, musste Dariz mit Platz 5 vorlieb nehmen. Zwischen den beiden schob sich Michael Zwanowetz als Vierter. Bei nahezu allen anderen Teilnehmern waren hinsichtlich der Platzierungen nur geringe Schwankungen festzustellen.

Am Sonntag hatten die Akteure mit dem dritten Vorlauf die letzte Chance noch eine Positionsverbesserung herbeizuführen. Bei vielen ging es um die Frage, welche Startreihe kann ich im Semifinale ergattern und bei einigen stand die Qualifikation für die Halbfinalrennen im Vordergrund. Lukas Woldrich schaffte das Kunststück des Hattricks, denn auch im letzten Qualifikationslauf zeigte er sich sehr stark und war wieder ganz oben im Ranking zu finden. Kevin Eder war diesmal jener, der am knappsten an den Dominator herankam. Dahinter rangierten Michael Zwanowetz vor Oliver Dariz und Marcel Aigelsreiter. Möglicherweise regierte bei einigen auch der Rechenstift und man riskierte vernünftigerweise nicht das letzte Hemd, denn ein Ausfall in einem Vorlauf könnte einen aussichtslos aus dem Rennen werfen. Wenn es um den Titel geht, muss man gegebenenfalls taktisch fahren.

Im ersten Semifinale setzte Woldrich seinen Erfolgslauf fort und gewann vor Eder und Samuel Struck. Letzterer profitiert auch ein wenig vom Pech des Kollegen Zwanowetz, der um eine Kollision zu vermeiden einen besonders weiten Bogen fuhr und dadurch zwei Plätze einbüßte. Monique Schadenhofer verpasste den Einzug ins Finale um lediglich ca. 0,7 Sekunden.

Im zweiten Halbfinale trafen die beiden Titelaspiranten im direkten Duell aufeinander. Noch vor der zweiten Kurve kam es zum „Lackpartikelaustausch“. Oliver Dariz hatte kurz danach einen Reifenschaden festzustellen und war danach de facto zur Aufgabe in diesem Rennen gezwungen. Somit war klar, er würde nicht ins Finale aufsteigen und dadurch fand die Aufholjagd ein unerwartetes und jähes Ende. Natürlich stand Oliver die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben. Als fairer Sportsmann gratulierte er Marcel zum Cupsieg. Aigelsreiter nahm im Semifinale den zweiten Platz hinter Strobl ein. Riesige Freude kam bei Raphael Papst auf, der als Dritter ebenso den Einzug ins Finale schaffte.

Im allerletzten Rennen der Saison 2025 prolongierte Woldrich seine beeindruckende Dominanz. Abermals spulte er schnelle und vor allem fehlerlose Runden ab und gewann verdientermaßen auch das Finale. Mit dem Punktemaxium in Greinbach sprang er in der Abschlusstabelle noch von Platz 3 auf 2 nach vorne und wurde auch heuer wieder Vizecupsieger. Strobl etablierte sich an diesem Wochenende

als starker Zweiter und Struck krönte den erfolgreichen Sonntag mit seinem allerersten Podestplatz im Rahmen des Peugeot 206 Rallycross-Cups.

Somit gibt es heuer mit Marcel Aigelsreiter wieder einen neuen Cupsieger. Er beerbt Oliver Dariz, der Gesamtdritter wurde und dazwischen landete als Vizecupsieger Lukas Woldrich.

Eine bis knapp vor Schluss spannende und äußerst erfolgreiche Cupsaison ist somit abgeschlossen.

Heuer gab es mit insgesamt 17 Protagonisten, davon fünf Damen, zum wiederholten Male ein Rekordteilnehmerfeld. Erstmals gab es in diesem Jahr ein Auslandsrennen, das ein sehr positives Feedback erhielt.

Text: CTV

